

Flieg mit dem Wind

- August -

T+M: Ulf Werner

Satz: Matthias Weber 2020

Originaltonart G-Dur

♩ = 80

Intro

Refrain

Steh auf, steh auf, du bist doch nicht al-lei - ne. Bald gehst du wie - der wei-ter auf die Rei

- se. Al-les Gu - te auf dem Weg und al-les Glück. Flieg mit dem

Wind, der stärkt dir den Rü-cken, das Land ist in Sicht. Flieg mit dem

Wind, der stärkt dir den Rü-cken. Das Land ist in Sicht.

Fine

Strophe

15 F B \flat F

Kei-ne Lie-der ü-ber Lie-be. Lie-ber leb ich in der Lü-ge, dass ich un-glaub-lich hart bin.

17 B \flat

Wäh-rend ich durchs Le-benei-er, im-mer schnel-ler, im-mer wei-ter, fall ich un-glaub-lich hart hin,

19 F B \flat F

mit dem Kinn auf Be-ton. Und ich mur-mel-be nomm'n. Al-le Lich-ter sind aus. Wäh-rend ich da

21 Dm C

lie-ge und noch jam-mer ü-ber des Le-bens har-ten Ham-mer, hör ich die

23 F C F D.S. al Fine

En-gel von al-len Dä-chern der Han-se-stadt sing'n. Steh auf, steh